

# Sulinger Kreiszeitung vom 27.11.2008

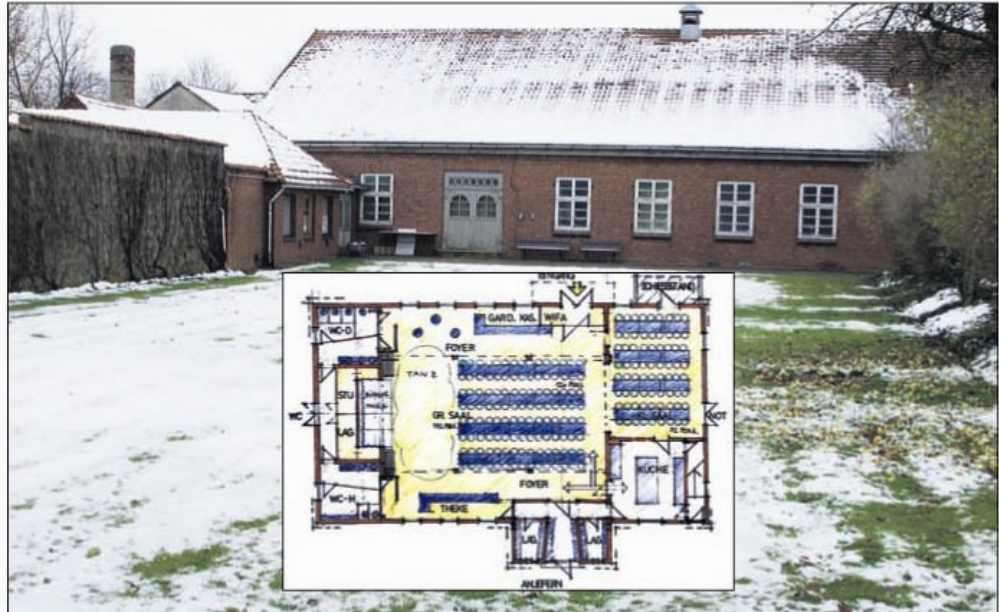
(Ausgabe 279 – Seite 23)

## Plan steht – hoffen auf EU-Mittel

...für das Projekt Dorfgemeinschaftshaus: Rat beschließt Sanierung des Strahmann'schen Saales

**SCHWAFÖRDEN** (ab) • Das Projekt Dorfgemeinschaftshaus habe man nicht zum ersten Mal, aber „hoffentlich schlussendlich“ auf der Tagesordnung, formulierte Gemeindedirektor Helmut Denker eingangs der Sitzung des Gemeinderates Schwaförden am Dienstagabend. Das Thema sorgte für zahlreiche Zuhörer im Gasthaus Mohrmann.

Erwerb von Saal und Schießstand des ehemaligen Gasthauses Strahmann durch den Schützenverein und/oder die Gemeinde, die Umnutzung zum Dorfgemeinschaftshaus oder gar ein kompletter Neubau – bereits seit Frühjahr 2004 gab es Gespräche, Diskussionen, Sitzungen und Versammlungen, die größtenteils „hinter den Kulissen“ abliefen. „Die Gemeinde hat beschlossen, den Saal zu kaufen. Damit ist es allerdings nicht getan, das Gebäude muss saniert werden, um es künftig als Dorfgemeinschaftshaus nutzen zu können“, stellte Helmut Denker fest. Die entsprechenden Pläne seien bereits vor einem Jahr mit den örtlichen Vereinen abgestimmt worden, die Kostenschätzung des Architekturbüros „Ländwehr & Partner“ für die Sanierung und Umbauten beläuft sich auf insgesamt 365 600 Euro. Eine große Investition, der „hoffentlich eine Förderung aus EU-Mitteln in Höhe von 120 000 Euro gegenübersteht. Sie ist notwendig, damit das Projekt



Der Eingang des Saals soll künftig hinten, zum Schießstand hin liegen; kl. Bild: Skizze der neuen Raumaufteilung. Foto: ab

umgesetzt werden kann“, betonte Denker. Die Gemeinde habe „den Hut auf, was die Bewirtschaftung angeht. Es ist eine Benutzungs- und Gebührenordnung erforderlich, um Zuwendungen beantragen zu können.“ Diese beschloss der Rat ebenso einstimmig wie die Umsetzung des Projektes, sobald ein Zuwendungsbescheid zur Förderung vorliegt. „Wir sind guter Hoffnung, dass wir nächstes Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen

können.“ „Alles andere wäre fatal“, so Arthur Rohlfing (SPD), „wir haben lange genug gewartet.“ Sowohl er als auch Peter Braunert (CDU) verwiesen auf „nicht immer harmonische, kontroverse Beratungen“. „Ich glaube wir haben ein gutes Ergebnis für alle Vereine des Ortes“, erklärte Braunert, „es braucht sich kein Verein auf finanzielle Abenteuer einzulassen.“ Neben der umfangreichen

Sanierung wird das Gebäude laut den Plänen in einen großen und einen kleineren Saal aufgeteilt, eine Küche wird eingerichtet, der Haupteingang befindet sich künftig hinten, zum Schießstand hin. Verlegt werden die Theke und die Toiletten.

Auf Nachfrage aus den Reihen der Zuhörer erläuterte Helmut Denker, dass abzuwarten sei, ob die Benutzungs- und Gebührenordnung für das Dorfgemeinschaftshaus in der beschlos-

senen Form in der Praxis angewandt wird, „sie ist erforderlich, um Fördermittel zu beantragen.“ Inklusive Nebenkosten sind für die Nutzung des Gemeinschaftsraums (großer Saal) 80, für die des Sitzungsraums (kleiner Saal) 40, für die der Küche 20 und für das gesamte Dorfgemeinschaftshaus 150 Euro pro Tag an Gebühren vorgesehen. Für auswärtige Nutzer kommt jeweils ein 30-prozentiger Aufschlag hinzu.